

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bezirkliches Facility-Management verbessern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird beauftragt, umgehend die Möglichkeit zu schaffen, dass Bezirke eine dem BIM vergleichbare betriebswirtschaftliche Durchführung ihres Immobilienmanagements vornehmen können. Dazu gehören die folgenden Maßnahmen:

1. Durch die Umstellung der budgetunwirksamen auf budgetwirksame Kosten muss es zu einer entsprechenden bezirksspezifischen Erhöhung der Zuweisungssumme bei gleichzeitiger entsprechender Anhebung des Gesamtbezirksplafonds kommen.
2. Erhöhungen bei den Umlage- und Gemeinkosten für alle Produkte, die sich rechnerisch aus der Ausgliederung des Immobilienbereichs aus der Verwaltungsstruktur ergeben, sind neutral zu stellen.
3. Die mit einer möglichen Ausgliederung der Aufgabe einhergehende Ausgliederung von Personal wird voll auf die Personaleinsparungsquote angerechnet.
4. Für spezifische Gebäude, deren Nutzbarkeit durch die bauliche Struktur oder Auflagen eingeschränkt ist, die aber auch nicht aufgegeben werden können (wie z.B. einige Schulgebäude), sind gesonderte Zuweisungsmodelle zu entwickeln, die den nicht steuerbaren Mehraufwand bei den entsprechenden Produkten berücksichtigen

Die Verfahrensvorschläge sollen bis Mitte Oktober 2007 vorgelegt werden und ab Beginn des Haushaltsjahres 2008 gelten.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Begründung:

Das Modell der Gebäudebewirtschaftung der landeseigenen Gebäude durch die BIM hat zu erheblichen Einsparungen bei gleichzeitig verbesserter baulicher Unterhaltung der Gebäude geführt. Es sollte daher auch auf die Bezirke übertragen werden. Dabei ist es aber nicht sinnvoll, dass die Bezirke ihren gesamten Gebäudebestand zusätzlich in die BIM einbringen. Dadurch würde ein Mammutbetrieb entstehen, der kaum zu führen wäre. Den Bezirken soll es deshalb freigestellt werden, ob sie mit der BIM zusammenarbeiten wollen oder vergleichbare bezirkliche Betriebe aufbauen. Das Land muss ein erhebliches Interesse daran haben, den Umstrukturierungsprozess der Gebäudebewirtschaftung auch in den Bezirken zu beschleunigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen den Bezirken verlässliche Rahmenbedingungen vorgelegt werden, die vergleichbar mit den Bedingungen sind, die für die Hauptverwaltung bei Einführung der BIM galten.

Berlin, den 17. September 2007

Eichstädt-Bohlig Ratzmann Schruoffeneger
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen